

# Historische Entwicklung der Handwerkskammern

## Mittelalter

- Zunftwesen war erste Organisationsform im Ständestaat mit erheblichem Einfluss auf politisches Leben

## 19. Jahrhundert

- 1845 Preußische erste Allgemeine Gewerbeordnung als erste förmliche gesetzliche Anerkennung der Handwerksorganisationen
- 1849 Reform der Handwerksorganisationen mit Einführung des besonderen Befähigungsnachweises
- 1897 Novelle der Gewerbeordnung; Kammern vertreten jetzt die Interessen der Innungen und sonstiger Gewerbevereine in ihrem Bezirk
- die Innungen stellen danach die unmittelbare Vereinigung der Handwerker dar und sind in der Regel als freiwillige Verbände organisiert

## Weimarer Republik

- 1922 Schaffung des „Deutschen Handwerks- und Gewerbekammertag“ als Spitzenorganisation des Handwerks
- 1929 Novelle, welche Handwerksrolle einführte und Wahlrecht in unmittelbare und allgemeine Wahl durch selbständige Handwerker änderte

## nach 1930

- im Nationalsozialismus Auflösung der Kammern und Integration in die Gauwirtschaften
- dadurch Verlust der Selbstverwaltung
- nach Zweitem Weltkrieg Interimsregelungen in den Besatzungszonen
- 1953 neue, bundeseinheitliche Rechtsgrundlage des Handwerksrechts durch Handwerksordnung
- Handwerksordnung im Wesentlichen bis heute unverändert